

Konditorei 2054

Meine Knochen tun mir langsam schon weh, arbeite ja als Konditorin schon fast 33 Jahre. Kein Lächeln, kein Grüßen, nur Maschinen sind laut, im Gegensatz zu heute, ist mir hier nichts mehr vertraut. Keiner der schreit und keiner der flucht, muss ehrlich sein, dass mir das schon gut tut. Auf dem Bildschirm sehe ich die Aufgaben des Tages, das Gleiche wie immer, nichts Überraschendes. Ich nehme nur noch ein Säckchen und lege es in die Maschine, warte ne Minute und habe ne fertige Torte mit Grenadine. Ein weiterer Knopfdruck und sie ist geschnitten und foliert, es ist so langweilig, dass es mich gar nicht mehr interessiert. Vermisse die Witze und das Lachen mit meinen Kollegen, jetzt gibt es bestimmte Muster, nach denen müssen wir uns bewegen. Ich verstehe schon warum jetzt alles so ist, so leblos und kalt, nur so haben wir sie wegbekommen, den Hass und die Gewalt. Am Ende des Tages, wenn ich bin endlich daheim, schmiere ich meine Gelenke mit Schmieröl ein. Um mittels Software auch morgen noch zu funktionieren, muss ich monatlich rund 700 € von meinem Konto verlieren. Ein Leben ohne Konflikte hin oder her, ich vermisse die Liebe, denn den Menschen gibt es so nicht mehr.



Verfasserin
Lisa Isack
(3. Klasse Konditorei)

Ich und mein Beruf in 30 Jahren

Stillschweigend neigt sich der Tag zu Ende
Kein Essen in so vieler Menschen Hände
Die Zeiten hart wie oft in der Geschichte zuvor
und ich sitze hier in meinem zahntechnischen Labor

Ein Projekt ins Leben zu rufen
Für jene die Hilfe brauchen
nicht einfach abzutauchen
jene zu helfen fühle ich mich berufen
Spendenaktionen schön und gut
doch möchte ich's sehen, dass sich wirklich etwas tut
Selbst in betroffene Länder zu reisen,
dass sich was ändert kann zu beweisen

Den Menschen dort helfen vor Ort
Ihnen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen
In welches Niemand mehr nötig hat, dass er schnorrt
Sondern sich alle zur Ehrlichkeit aufrufen

Dies möchte ich tun, doch wird's mir allein nicht gelingen
Den nur gemeinsam können wir Armut und Krieg ein Ende bringen
So möchte ich euch sagen
auch jetzt könnt ihr's wagen
Denn im Kleinen fängts an
Doch es liegt an euch wann



Verfasserin
Magdalena Seitinger
(1. Klasse Zahntechnik)